



BEZIRK
NIEDERBAYERN



NATUR UND UMWELT

Fachberatung
für Fischerei



VORWORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Niederbayern hat eine vielfältige, artenreiche Kulturlandschaft. Sie zu bewahren, mit der Umwelt und den vorhandenen Ressourcen so schonend wie möglich umzugehen – dafür setzt sich der Bezirk Niederbayern ein. Die Pflege und der Schutz heimischer Fließgewässer und Fischbestände gehört zu den Kernaufgaben des Bezirks. Mit der Fachberatung für Fischerei und dem Fischereilichen Lehr- und Beispielsbetrieb Lindbergmühle leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Schutz der heimischen Gewässer und Fischbestände, indem wir aktiv an der Erhaltung und Wiederherstellung intakter Gewässerlebensräume und ursprünglicher Gewässerlandschaften beteiligt sind.

Der Bezirk kommt damit seiner Verpflichtung gemäß dem Bayerischen Fischereigesetz nach. Dieser Auftrag, der aus dem Gesetz von 1908 resultiert, wurde durch die Richtlinien der Europäischen Union wie zum Beispiel der Wasserrahmenrichtlinie und der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie erheblich erweitert. Die Fachberatung für Fischerei ist bei allen wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren involviert, die Auswirkungen auf die Fischfauna haben können. Des Weiteren führt die Bezirkseinrichtung Bestandserhebungen durch, erarbeitet Konzepte für eine gute ökologische Entwicklung der Gewässer,



erprobt Verfahren zur Vermehrung heimischer Fischarten und züchtet diese im Lehr- und Beispielsbetrieb Lindbergmühle nach. Zusätzlich zum aquatischen Artenschutz zählen die praxisorientierte Beratung von Teichwirten und die Erprobung von alltagstauglichen Verfahren in der Teichwirtschaft zu den Schwerpunkten.

Es ist mir und den Mitgliedern des Bezirkstags von Niederbayern ein großes Anliegen, dass sich die Zusammenarbeit unserer Fachberatung mit allen auf dem Gebiet der Fischerei sowie im Natur- und Umweltschutz tätigen Organisationen auch weiterhin vertrauensvoll gestaltet. Nur so können wir die aquatische Biodiversität im Einklang mit unserer niederbayerischen Kulturlandschaft erhalten.

Dr. Olaf Heinrich
Bezirkstagspräsident



FACHBERATUNG FÜR FISCHEREI

Beratung und Betreuung

Die Fachberatung für Fischerei steht allen Fischern, Teichwirten, Fischzüchtern, Anglern und deren Organisationen ebenso zur Verfügung wie den Teich- und Fischereigenossenschaften.

Die wesentlichen Aufgaben der Fachberatung für Fischerei umfassen:

- Beratung von Teichwirten und Fischzüchtern
- Beratung von Fischern und Anglern
- Beratung von Behörden – Sachverständigentätigkeit innerhalb der öffentlichen Verwaltung und bei Gericht
- Lehrtätigkeit
- Arten-, Gewässer- und Umweltschutz

Beratung von Teichwirten und Fischzüchtern

Die Fischereiexperten des Bezirks Niederbayern geben Empfehlungen beim Bau sowie der Modernisierung von Teichanlagen und stehen bei der Pflege und dem Betrieb der Anlagen beratend zur Verfügung. Auch bei Fragen zur ordnungsgemäßen Haltung von Fischen gibt die Fachberatung hilfreiche

Hinweise. Durch die Zusammenarbeit mit dem Fischerzeugerring Niederbayern e.V. und der Teichgenossenschaft Niederbayern werden Synergieeffekte bestmöglich genutzt.

Beratung von Anglern und Fischern

Bei der Fachberatung für Fischerei des Bezirks Niederbayern erhalten Einzelpersonen sowie Fischereivereine und Genossenschaften kostenfrei Auskunft zu Fragen rund um die Fischerei und zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung, Pflege und Entwicklung der heimischen Gewässer.

Fischaufstiegsanlage am Schwarzen Regen



Beratung von Behörden

Einen weiteren Aufgabenschwerpunkt der Fachberatung für Fischerei bildet die Beratung der Genehmigungsbehörden – konkret der Landratsämter und der Regierung von Niederbayern – beim Vollzug zahlreicher Gesetze. Innerhalb von wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren nimmt die Fachberatung für Fischerei zu allen Vorhaben Stellung, durch welche Oberflächengewässer tangiert werden. Neben dem Ausbau und der Verlegung von Gewässern ist hier vor allem die Nutzung der Gewässer zur Energiegewinnung (Wasserkraftanlagen) und als Vorfluter für Abwasser- / Abwärmeeinleitungen zu nennen. Des Weiteren wird die Fachberatung für Fischerei von den Genehmigungsbehörden an fischerei-, bau- und naturschutzrechtlichen Verfahren beteiligt. Durch die Einbindung in diese Verfahren besteht die Möglichkeit, die fischökologischen und fischereilichen Belange angemessen einzubringen und den Schutz der Gewässer weiter zu verbessern.

Zentrale Ziele der Arbeit der Fachberatung für Fischerei sind der verantwortungsvolle Umgang mit dem Lebensraum Gewässer und seinen Bewohnern sowie der Fischerei als bedeutendes Kulturgut. Um diese Ziele zu erreichen, ist eine gute Zusammenarbeit mit den Fachstellen aus der Wasserwirtschafts- und Naturschutzverwaltung und den Genehmigungsbehörden essentiell.

Bild unten: Elektrofischereiliche Bestandserhebungen sind eine wichtige Basis für die Beratung.



Die Fachberatung unterstützt bei der fischökologischen Neugestaltung von Gewässern – z. B. durch Schaffung von Fischunterständen mit Hilfe von Totholz.



Lehrtätigkeit

Die Experten der Fachberatung für Fischereihalten regelmäßig Fachvorträge im Rahmen von Tagungen und bieten gemeinsam mit den Fischwirtschaftsmeistern im Lehr- und Beispielsbetrieb Weiterbildungen zu praktischen Themen der Fischzucht und Verarbeitung. Zudem arbeitet die Fachberatung für Fischerei eng mit Hochschulen und wissenschaft-

lichen Partnern zusammen. Diese Kooperationen ermöglichen die Integration neuester Erkenntnisse in die tägliche Arbeit der Bezirkseinrichtung.

Freilebender Flussbarsch (Perca fluviatilis)



Bachforelle (Salmo trutta) und Mühlkoppe (Cottus gobio) sind typische Bewohner klarer, sommerkühler Bäche des Bayerischen Waldes.

Arten-, Gewässer- und Umweltschutz

Der Rückgang der aquatischen Biodiversität ist das wohl auffälligste Zeichen für die Belastung der Gewässerlebensräume.

Damit sich auch zukünftige Generationen an naturnahen Gewässern und den heimischen Fischarten erfreuen können, sind Gegenmaßnahmen unabdingbar. Die fischereiliche Nutzung der Gewässer ist auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Das Bayerische Fischereigesetz und dessen Ausführungsverordnung berücksichtigen diesen Aspekt in angemessener Weise. Rechtsnormen der Europäischen Union, wie die

Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH) geben einen europaweiten Ordnungsrahmen und zielen auf die Verbesserung der Umweltbedingungen ab. Die Experten der Fachberatung für Fischerei sind in die Umsetzung dieser Vorgaben eingebunden, indem sie regelmäßig die Fischbestände der niederbayerischen Gewässer aufnehmen, bewerten und an Konzepten zur Gewässerentwicklung mitarbeiten. Auch bei der Erstellung von fischereilichen Fachbeiträgen im Rahmen der FFH-Managementpläne wirkt die Fachberatung für Fischerei mit.



Die Äsche (Thymallus thymallus) gehört zu den stark bedrohten Fischarten in Bayern.





Artenhilfsprogramme

Im Rahmen von sogenannten Artenhilfsprogrammen sorgt der Fischereiverband Niederbayern e.V. gemeinsam mit der Fachberatung für Fischerei für den Schutz und die Entwicklung gefährdeter heimischer Fischarten. Im bezirkseigenen Lehr- und Beispielsbetrieb in Lindbergmühle werden neue Zuchtverfahren für gefährdete Fischarten entwickelt und eingesetzt.



Junge Rutten (Lota lota) im Fischereilichen Lehr- und Beispielsbetrieb Lindbergmühle.

Kontakt

Bezirk Niederbayern
Fachberatung für Fischerei
Gestütstraße 5 a (Gestütvilla)
84028 Landshut

Postanschrift:
Postfach, 84023 Landshut
Tel. 0871 97512-750
Fax 0871 97512-759

E-Mail: fff@bezirk-niederbayern.de
www.bezirk-niederbayern.de/fischerei-umwelt
Leitung: Dr. Stephan Paintner

Huchen (Hucho hucho) im Freiwasser

Fischereilicher Lehr- und Beispielsbetrieb Lindbergmühle

Im Fischereilichen Lehr- und Beispielsbetrieb des Bezirks Niederbayern in Lindbergmühle bei Zwiesel können sich alle an der Fischerei Interessierten beraten und fortbilden lassen. Anhand von Betriebsführungen können die Besucher die aktuellen Methoden der Forellenteichwirtschaft und die Einsatzmöglichkeiten neuester und modernster Geräte kennen lernen.

Mit den Beratungsstunden, die von Mai bis Oktober einmal monatlich zusammen mit einem Fachtierarzt des Tiergesundheitsdienstes Bayern e. V., Fachabteilung Fischgesundheit, sowie dem Ringberater des Fischerzeugerrings Niederbayern e. V. abgehalten werden, besteht ein besonderes Angebot für Teichwirte. Hier können sie Fische und Teichwasser direkt

zur Untersuchung mitbringen und mit Fachleuten konkrete Probleme diskutieren. Im Rahmen von Räucherkursen wird das Zubereiten und Veredeln von Fischen vorgeführt. Weitere Kurse, um Fachwissen und Fertigkeiten rund um das Thema Fischerei zu verfeinern bzw. zu erweitern, finden im modernen Schulungszentrum des Betriebs statt. Seminartermine werden auf www.bezirk-niederbayern.de unter „Fischerei & Umwelt“ veröffentlicht.

Laufend werden in Lindbergmühle junge Menschen zum Fischwirt ausgebildet. Dafür verfügt der Betrieb über die Anerkennung als Ausbildungsbetrieb durch das Institut für Fischerei der Landesanstalt für Landwirtschaft.

2020 erhielt der Lehr- und Beispielsbetrieb außerdem die Anerkennung als Einsatzstelle für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ). Seither können junge Menschen ihr FÖJ in Lindbergmühle ab-

solvieren. Ein Arbeitsschwerpunkt liegt in der Vermehrung von bestandgefährdeten Arten für Zwecke des Fischartenschutzes in Fließgewässern.



Die Anlage in Lindbergmühle dient unter anderem der Vermehrung von gefährdeten, heimischen Fischarten und der Entwicklung neuer Zuchtverfahren.





Durch schonendes Abstreifen der Laichfische werden orangefarbener Forellenrogen (Eier) und Milch (Sperma) gewonnen.



*Die Nachzucht der Barbe (*Barbus barbus*) gehört zu den anspruchsvollen Aufgaben im Lehr- und Beispielsbetrieb.*

Eine weitere zentrale Aufgabe des Fischereilichen Lehr- und Beispielsbetriebes ist die Vermehrung von gefährdeten heimischen Fischarten und das Erarbeiten von Zuchtverfahren, die den niederbayerischen Klimaverhältnissen entsprechen. Neben Fischarten wie Bachforelle, Regenbogenforelle, Bachsaibling oder Seesaibling, an denen vornehmlich wirtschaftliches Interesse besteht, werden gefährdete Fischarten

wie Huchen, Äsche, Barbe, Nase und Rutte vermehrt. Dieses Spektrum wird auch zukünftig bedarfsorientiert erweitert. Zum Beispiel wird derzeit gerade die Nachzucht der bedrohten Kleinfischart Elritze erprobt. Die nachgezogenen Tiere stehen unter anderem auch für die Artenhilfsprogramme des Fischereiverbandes Niederbayern e.V. zur Verfügung.

Kontakt

Fischereilicher Lehr- und Beispielsbetrieb Lindbergmühle
Lindbergmühle 40, 94227 Lindberg
Tel. 09922 4190
E-Mail: lindbergmuehle@bezirk-niederbayern.de



Männliche Bachforelle
(*Salmo trutta*)

IMPRESSUM

Herausgeber

Bezirk Niederbayern
Maximilianstr. 15
84028 Landshut

E-Mail: pressestelle@bezirk-niederbayern.de
www.bezirk-niederbayern.de

Redaktion

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Texte

Dr. Stephan Paintner, Fachberatung für Fischerei
Gestütstr. 5 a (Gestütvilla), 84028 Landshut
Tel. 0871 97512-750, Fax 0871 97512-759
E-Mail: fff@bezirk-niederbayern.de

Grafik

Sabine Bäter

Fotos

Bezirk Niederbayern
Sabine Bäter
Dr. Jens-Eike Täubert, Dr. Stephan Paintner,
Fachberatung für Fischerei
Fotostudio A, Daniela Blöching
Herbert Frei
Silke Oldorff
Gerald Nowak
Robert Hofmann, Regierung von Niederbayern

Stand August 2021



BEZIRK
NIEDERBAYERN





BEZIRK
NIEDERBAYERN

www.bezirk-niederbayern.de